

Praktikumsbörse | 24.11.2022 | Nr. 322/22

Peer Knöfler: TOP 26: Wir müssen den Praktikums- und Ausbildungssektor transparenter gestalten

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

die heutige Debatte macht deutlich, dass uns allen die berufliche Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler am Herzen liegt.

Und das ist auch absolut richtig so, denn die Zahlen der letzten Jahre belegen, dass wir im Bereich der beruflichen Orientierung Nachholbedarf haben. Zwei Jahre in Folge fand die Berufsorientierung wegen Corona kaum in Präsenz statt, sodass junge Menschen und Betriebe seltener zueinander gefunden haben. Leider konnten 2021 wieder mehr Lehrstellen nicht besetzt werden. Es gibt einen stetigen Rückgang bei Bewerbungen für Ausbildungsberufe. 2021 waren es 13 Prozent weniger als im Vorjahr. Es herrscht sozusagen eine regelrechte Nachwuchsflaute.

Wir müssen also dringend die berufliche / duale Ausbildung attraktiver für die Jugend machen. Einfacher, zugänglicher, zeitgemäßer. Mit ein paar Klicks erreichbar.

Das beginnt bereits bei der Übersicht über freie Praktikumsplätze, die erste Einblicke in die Berufswelt Beruf geben sollen. Ich durfte in der Vergangenheit über viele Jahre Schülerinnen und Schüler kennenlernen und ein Stück Ihres Lebens begleiten.

Schülerinnen und Schüler,

- die sich wohlfühlten mit der Wahl des richtigen Berufes.
- die unglücklich waren, weil ihre Berufswahl nicht den Vorstellungen entsprach.
- die manchmal feststellen mussten, den betrieblichen oder schulischen Ansprüchen des Berufes nicht gewachsen zu sein.
- die orientierungslos in der Berufswelt vor sich hinlebten.

Aber so weit darf es gar nicht erst kommen!

Um Ausbildungs- und Praktikumsplätze schneller bekannt zu machen und um Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher schneller in den Ausbildungsmarkt zu bringen, wollen wir gemeinsam mit allen Beteiligten eine App auf den Weg bringen, die die Berufs- und Studienorientierung vereinfachen und vorstellbar machen soll. Wir wollen gemeinsam mit Wirtschaft und Verbänden erreichen, dass Schülerinnen und Schüler zukünftig einfacher und zeitgemäßer Praktikumsstellen (und Ausbildungsstellen) finden.

Abbruchquoten von 30 bis 50 Prozent bei Studierenden, sowie von 25 Prozent bei Azubis müssen verringert werden.

Demotivation sowohl bei den Studierenden, als auch bei den Azubis selbst hinterlassen einen volkswirtschaftliche Schaden.

Es muss ein weiteres Ansteigen der unbesetzten Ausbildungsstellen unbedingt verhindert werden um auch unsere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, unsere Industrie, unser Sozial- und Gesundheitswesen im Land zu unterstützen und zu stärken! Dazu gehört es, eine gesteigerte gesellschaftliche Wertschätzung gegenüber den Ausbildungsberufen zu schaffen.

Eine Studienorientierung alleine kann und darf zu Zeiten unbesetzter Ausbildungsstellen nicht im Fokus unserer Gesellschaft und der Politik stehen!

Und deswegen ist es wichtig und unabdingbar eine App auf den Weg zu bringen, die Berufs- und Studienorientierung vereinfacht. Eine App, die in allgemeinbildenden Schulen verwendet / berücksichtigt wird, damit die Schülerinnen und Schüler keine Scheu haben sie zu nutzen.

Mit einer App kann man ganz bequem von zuhause den richtigen Beruf herausfinden und freie Praktikums- oder Ausbildungsstellen finden. Wenn meine Interessen eher handwerklicher Natur sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass ich als Bürokaufmann unglücklich sein werde. Wenn ich nicht gerne in der Natur unterwegs bin und lieber mit Zahlen und Laptop arbeite, wird Dachdecker definitiv nicht die richtige Berufswahl sein. Zu oft lassen sich Jugendliche von Familie oder gut gemeinten Beratungsgesprächen beeinflussen und entscheiden sich oft für eine falsche Ausbildung.

Für Schülerinnen und Schüler muss der Übergang in die Arbeitswelt individuell, detailliert und spezifisch, in der Phase der Berufsorientierung geebnet werden und genau da können wir mit einer App unterstützend ansetzen. Wir können die Grundlage für Transparenz am Praktikums- und Ausbildungssektor (Markt) schaffen und dadurch die Begeisterung für eine Ausbildung stärken.

Und deswegen bitte ich, unserem Antrag zuzustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.